

Citalopram – dosisabhängige QT-Intervallverlängerung

Citalopram ist ein selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRI), der seit September 1996 in Deutschland zur Behandlung von depressiven Erkrankungen sowie Panikstörungen mit und ohne Agoraphobie zugelassen ist. Das Antidepressivum ist als *Cipramil*, *CitaLich*, *Citalon* und als Generika auf dem Markt erhältlich. Im Jahr 2009 wurden von diesem SSRI in Deutschland 241,7 Mill. DDD verordnet, um 17,1% mehr als im Jahr davor (1).

Citalopram wird mit dosisabhängiger QT-Intervallverlängerung in Zusammenhang gebracht. Die *Lundbeck GmbH*, die Herstellerin von *Cipramil*, hat deshalb in Absprache mit dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte über neue wichtige Empfehlungen zur Anwendung dieses Antidepressivums informiert.

Die neuen Empfehlungen für Arzneimittel, die Citalopram enthalten, basieren auf der Auswertung einer QT-Studie, in der sich im Ekg eine dosisabhängige QT-Verlängerung gezeigt hat. Zusätzlich wurden seit der Markteinführung aus Spontanberichten, vorwiegend bei weiblichen Patienten, bei Patienten mit Hypokaliämie oder mit bereits bestehender QT-Intervallverlängerung oder anderen Herzerkrankungen, Ereignisse von ventrikulärer Arrhythmie, darunter auch Torsade-de-pointes-Tachykardie, bekannt.

Zur Beurteilung der Auswirkungen von unterschiedlichen Dosierungen (20 mg bzw. 60 mg Citalopram täglich) auf das QT-Intervall wurde eine Studie an gesunden Erwachsenen durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten, dass Citalopram eine dosisabhängige QT-Intervallverlängerung ver-

ursacht. Die bisher empfohlenen Maximaldosen von 60 mg/d für Erwachsene, 40 mg/d für ältere Patienten und 30 mg/d für Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion wurden daher auf 40 mg, 20 mg und 20 mg abgesenkt.

Empfehlungen für die Praxis

- Citalopram darf bei Patienten mit bekannter QT-Verlängerung oder angeborenem Long-QT-Syndrom nicht angewendet werden.
- Die gleichzeitige Anwendung von Citalopram mit anderen Arzneimitteln, die bekannterweise das QT-Intervall verlängern, ist ebenfalls kontraindiziert.
- Bei Patienten mit einem erhöhten Risiko für eine Torsade-de-pointes-Tachykardie, z. B. Patienten mit Herzinsuffizienz, kürzlich aufgetretenem Myokardinfarkt, Bradyarrhythmien oder Patienten mit einer aufgrund von Begleiterkrankungen oder Begleitmedikation bestehenden Neigung zu Hypokaliämie oder Hypomagnesiämie, ist Vorsicht geboten.
- Als Maximaldosis von Citalopram gilt nunmehr für Erwachsene 40 mg/d; diese Grenze soll nicht überschritten werden.
- Bei Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion und bei älteren Patienten sollte die Maximaldosis nicht mehr als 20 mg/d betragen.

Die Produktinformation von *Cipramil* sowie die Produktinformationen seiner Generika wurden überarbeitet und die Hinweise zum Risiko einer QT-Intervallverlängerung, die neuen Dosierungshinweise und die Anwendungsempfehlungen wurden aufgenommen.

Quellennachweis

1. Schwabe U, Paffrath D, Hrsg. Arzneiverordnungs-Report 2010. Heidelberg: Springer; 2010. S. 812.
2. Internet (<http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/Archiv/2011/20111031.pdf>).